

## **Kontaktausschuss mit dem benachbarten Regionalverband Hochrhein-Bodensee** - Beschluss

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kontaktausschuss mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee wird zum Ende der laufenden Wahlperiode aufgelöst. Der Beschluss vom 01. Dezember 2006 zur Bildung des Kontaktausschusses wird aufgehoben.

Bei konkretem Bedarf benennen die Fraktionen jeweils einen Vertreter für gemeinsame informelle Sitzungen mit dem Nachbarverband Hochrhein-Bodensee, ggf. auch mit anderen benachbarten Regionalverbänden (Südlicher Oberrhein, Nordschwarzwald, Neckar-Alb, Bodensee-Oberschwaben).

### **Sachverhalt und Begründung:**

Mit Beschluss vom 01. Dezember 2006 wurde auf Anregung des Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee ein Kontaktausschuss gebildet, in dem Themen von gegenseitigem Interesse beraten werden sollten. Der Kontaktausschuss war dabei ausschließlich „informell“, weil er nicht in der Organisationssatzung verankert wurde und somit auch keine offizielle Beschlusskompetenz hatte. Jeweils zu Beginn der Wahlperioden wurden die Mitglieder des Kontaktausschusses durch die Verbandversammlung bestellt. Im Sinne einer informellen Einigung ohne exaktes Berechnungsverfahren der Sitze benannte die CDU-Fraktion jeweils 2 Vertreter, die anderen Fraktionen jeweils einen Vertreter.

Obwohl es gemeinsame Themen gibt (Gäubahn, Anflug Zürich-Kloten, Atomendlager), die in den letzten Jahren behandelt wurden und immer wieder auf der Tagesordnung beider Verbände waren, blieb aus praktischen Erwägungen die Anzahl der seit 2006 gemeinsam durchgeführten Kontaktausschusssitzungen sehr gering. Aus Gründen der zukünftigen Sitzungs- und Termineffizienz schlägt die Verbandsverwaltung daher vor, künftig auf den Kontaktausschuss zu verzichten. Unbenommen davon verbleibt die Möglichkeit, bei Bedarf mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee wie auch mit den vier anderen

benachbarten Regionalverbänden gemeinsame Sitzungen oder Veranstaltungen – wie z.B. in der Vergangenheit zum „Atomares Endlager CH“ - zu gemeinsamen Themen durchzuführen. Dazu bedarf es allerdings keines per Beschluss eingerichteten Gremiums. Die Verbandsverwaltung schlägt vor, dass die Fraktionen im Falle des Bedarfes einer gemeinsamen Sitzung mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee – ggf. auch mit anderen benachbarten Regionalverbänden – jeweils einen Vertreter für eine solche Sitzung benennen.

Villingen-Schwenningen, den 09. Juli 2019

Marcel Herzberg

**Anlage:** Beschluss vom 01. Dezember 2006

REGIONALVERBAND SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

## **Zusammenarbeit der Regionalverbände**

- Bildung eines Kontaktausschusses mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung beschließt die Bildung eines Kontaktausschusses mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee, in dem die CDU-Fraktion zwei Vertreter stellt, die anderen Fraktionen jeweils einen.

### **Sachverhalt und Begründung:**

In seiner Sitzung am 10. November 2006 hat der Verwaltungsausschuss auf der Grundlage der Beilage 28/2006 der Verbandsversammlung empfohlen, einen Kontaktausschuss mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee einzurichten. Zur Begründung wird auf die Sitzungsbeilage verwiesen.

Wir schlagen vor, bei der Besetzung dieses Ausschusses wie bei der Interfraktionellen Arbeitsgruppe zu verfahren. Demnach würde die CDU-Fraktion zwei und die anderen Fraktionen je einen Vertreter stellen, hinzu käme die Verbandsverwaltung. Die jeweiligen Vertreter der Fraktionen und ihren Stellvertretern sollten in der Sitzung benannt werden.

Villingen-Schwenningen, den 23. November 2006

Kaufmann